

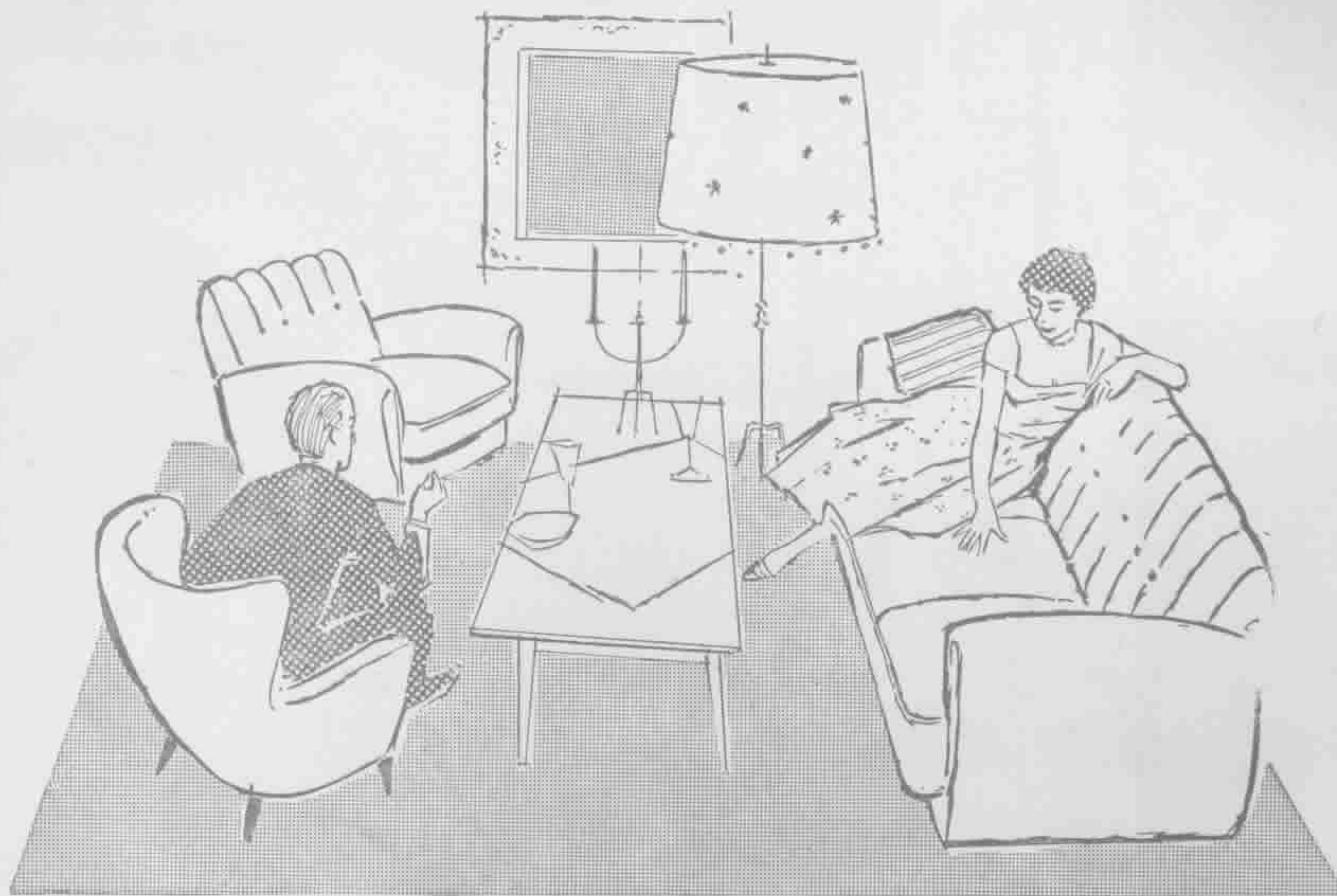
1961



WINKELER

NARRENSPIEGEL

10. JAHRGANG



Wer es sich so gemütlich macht,
hat mehr von frohen Stunden!

POLSTER-RICHTER

liefert Ihnen

BEHAGLICHKEIT FREI HAUS!

CARNEVAL-VEREIN »NARRHALLA«
WINKEL IM RHEINGAU e. V.



Mer freie uns!

*Denn wieder stehen wir mitten im schönsten närrischen Treiben!
Dabei steht noch so deutlich der glanzvolle Höhepunkt des letzten Jahres
vor aller Augen: Unser wohlgelungener Fastnachtszug, der die kühnsten
Erwartungen noch übertroffen hat.*

*Die beteiligten Vereine und Gruppen, und mit ihnen die gesamte Be-
völkerung haben damit weit über die Ortsgrenzen hinaus gezeigt und
einmal mehr bestätigt, daß Winkel es versteht, echte Ortsfeste zu feiern,
und daß bei uns die Fastnacht wirklich daheim ist.*

Ein kleiner Wunschzettel für die diesjährige, kurze Kampagne:

*Ein närrisch Treiben, voller Schwung
En Gläsje Woi for jeden
Nur Frohsinn und Begeisterung
An Fastnacht sei vertreten.*

*Des Narrenvolkes Kritikaster
Quer übers Maul ein dickes Pflaster!
Griesgrämer aber und Genosse
Soll'n hinterm Ofe Trübsal blose.*

*Jedem Wirt viel frohe Zecher
For jede Schnut en Freudenbecher
Am Aschermittwoch, ach herrje
De Narr'n koo Loch im Portmonné.*

*Der Narrenspiegel, nicht zuletzt
Die Leser all in Freud' versetzt
Und peiße mer uff'm letzte Loch
Die Fassenacht halle mer immer hoch!*

HELAU! KARL HAMM, 1. Vorsitzender



Liebes Narrenvolk!

Auch in diesem Jahre unterstütze ich gerne das Bemühen des CVW um eine gute Gestaltung unserer Winkeler Fassenacht.

In aller Öffentlichkeit darf es einmal lobend herausgestellt werden, daß die auf gutem Niveau stehenden Veranstaltungen des CVW gottlob mit platter Zotenreißerei nichts zu tun haben, daß Takt und gebotene Rücksichtnahme in lokalen Dingen stets gewahrt werden, ohne daß dabei die Würze fehlt und trotzdem weder ein fader Beigeschmack auftritt noch persönlich jemand gekränkt oder verletzt würde.

Dies alles sind keine Selbstverständlichkeiten, sondern sehr erfreuliche Tatsachen, die nur einer richtigen inneren Haltung dem Mitbürger gegenüber und der guten Disziplin aller Aktiven des CVW entspringen können.

Dafür unseren Winkeler Karnevalisten im CVW unsere Anerkennung und unser aller Dank.

In die Reihe der gelungenen Veranstaltungen des Vereins gehört auch die jährliche Herausgabe des Narrenspiegels. Ich darf ihn allen Winklern – unbesehen – bestens empfehlen.

Zur Fassenacht 1961 wünsche ich allen Freunden des Humors und der Gemütlichkeit recht vergnügte Stunden und dem CVW viel Erfolg zu seiner verdienstvollen Arbeit.

Helau! MEDER, Bürgermeister

Johannes Ohlig & Sohn · Weinbau · Weinhandel

Haus Zehntenhof R. G. · Winkel im Rheingau · Hauptstraße 66-70

Der närrische Ehrenkanzler Peter Berg!

Mer freie uns – es wieder schallt
Wies Echo dorch die Straßen hallt,
Ohne Witz und ohne Dinkel
Hier in unserm närrische Winkel.

Mer freie uns – so schmettert jeder
Obs de Schombes – obs de Peter,
Ob alt, ob jung, ob Mann, ob Fraa
Amsel, Drossel, Fink und Star.

Bis zum allerkleenste Schlippche
Wo still vergnügt trohnt uff em Dippche
Schon als närrisch Musensöhnche
Freudenvoll im zarten Tönche.

Jo, vun alle Dächen gar
Tun schon pfeife wunderbar
Ob kloane oder große Dätzche
Sogar die Spatzer un die Spätzche.

Dieses war, ich tus hier kund
Damals unser Schlachtruf schund
In de »Gut Stubb« ganz ohne Witz
Bei de Baas und Unnarr Fritz.

Wos Berche-Buwe unscheniert
Vor drei Jahrzehnt schun ingeführt
Diesen Schlachtruf, ach fürwahr,
Möge noch gar viele Jahr
Hier in Winkels närrische Halle
Wie einst ganz freudevoll erschalle!
Dies wünscht, o schockschwerenöter
Der närrische Ehrenkanzler PETER!



Weingut Carl Strieth, Winkel, Hauptstraße

Adolf Grimm, Schuhpflegemittel und Lederwaren, Winkel, Hauptstraße

Anni Eibel, Lebensmittel, Molkereiprodukte, Winkel, Hauptstraße

Dem CVW

*Haltet stets nur gute Reden,
Die erfreuen einen jeden!
Daß der Ruf bleibt stets der beste
An des Karnevals schönem Feste!
Freut Euch all im CVW
Daß er nie wird untergehn!
Bleibt uns treu auf alle Zeit
Haltet Euch all' Jahr bereit,
Dann kann kommen was es sei,
Denn wir bleiben all' dabei!*

JOSEF LAY



Immer bevorzugt . . .

ASS-BRUNNEN

. . . wohlschmeckend und bekömmlich!

Carneval-Verein »NARRHALLA« Winkel/Rhg. e.V.

KAMPAGNE 1960/61

VORSTAND

Karl Hamm, 1. Vorsitzender - Heinz Kloos, 2. Vorsitzender
Gustav Bareuther, 1. Schriftführer - Horst-Dietmar Lauer, 2. Schriftführer
Herbert Lang, 1. Kassierer - Josef Schreiber, 2. Kassierer

BEISITZER

Frau Gräfin Eleonore Matuschka-Greifenclau - Komtesse Gabriele von Thun-Hohenstein
Paul Höltge - Peter Gietz - Wilhelm Vollmer
Heinz Roscher - Gerhard Hofmann - Gustav Gorgus - Heinz Kaiser

EHRENMITGLIEDER

Schambes Berg - Peter Berg - Nikolaus Charisse - Josef Lay
Johannes Ohlig sen. - Adolf Karbach

ELFERRAT

Heinz Kloos *Präsident*
Alois Basting *Kanzler*
Horst-Dietmar Lauer . . *Vizepräsident*
Franz Eger *Minister für Koexistenz*
Heinz Roscher *Minister für sächsische Angelegenheiten*
Ernst Grimm *Minister für Aufbau und Abriss*
Bernd-Hans Gietz . . . *Minister für moderne Tonkunst*
Ludwig Weber *Minister für Motorsport*
Heinz Billigen *Minister für Vergnügen und Verkehr*
Hans Ohlig *Minister für Weinwirtschaft*
Willi Faust *Bundeswehr-Fluchtminister*

Manfred Klar und Willi Kern, *Minister für Hoch- und Tief-Frequenz*

Klaus Basting, *Minister für Ackerbau und Viehzucht*

Kurt Immerheiser und Kurt Huwe, *Zeremonienmeister* - Annemarie Kaiser, *Gardeoffizier*

Weingut Jakob Hamm · Winkel

Hauptstraße · Ruf Oestrich 432

Gude Zeite for die Weutrinker in Sicht

*Eine „philosophische“ Betrachtung über die zwaa letzte Jahrgäng
vom Präsident HEINZ KLOOS!*

Meine liebe Winkeler und auswärtige Weukenner und Weuliebhaber! Mer Karnevaliste sollte eichentlich von dene Winzer und aach vun de weinbautreibende Gemeinde met allergreßter Hochachtung behandelt wern, weil mer wie kaum en annere Berufsgruppe den Verbrauch vum Weu ständig propagiern un preddige. Gelle, dess müßt Ihr doch aach zugebbe, daß, solang Fassenacht im Rheugau gefeiert werd, Weck, Worscht un Weu grad als Symbole for unser Fassenacht gelde.

Mer hunn jo dess große Glück, in einem gesegnede Ländche zu lebe, wo sich die reichste Leit un Künstler un Dichter Villa un Schlessen hie gebaut henn, un aach Landheiser (koo Wocheendheiser, die stehn jo uff em Waldacker) un mer wolle jo aach gern for unsern gude Rheugauer Weu Reklome mache, weil mer unser Stückche Land über alles liebe.

Mer brauche aach koo Ängst vor de EWG zu hunn, weil die Weuliebhaber die Eigenart vun em gude Rheugauer Riesling schätze un werte. Trinkt doch blos emol so en billige Sekt aus fronzesische Konsumweu, der schmeckt wie Spruzzelwasser met Zucker un Lackwersch, abber so en gude Deitsche Sekt **aus Deitsche Weu**, hmm, der hott en gonz anner Aroma, der schmeckt, wie wonn om en Engelche uff die Zung p--st, drum henn mer jo aach so ville Sektkellereie im Rheugau, die allmenanner Deitsche Weu uff Flaschegärung -- im Tank -- eraus bringe.

Der liebe Gott hott uns, was en Glück for die arme notleidende Winzer!!, im Jahr 1959 en Tröppche wachse losse, was endlich die geplante Anschaffunge flüssig gemacht hott. Die Dächer konnte gedeckt wern, aach die Wechsel, die Kelter konnt bestellt wern, die alte Wingert nei angelegt, es Heisje verbutzt wern, un des

Finonzomt war aach ganz verdutzt wege der pünktlich Steuerzahlung un die Kundschaft hott widder mol en naturreine Weu kriet, der nit so sauer war, daß es om alle Löcher zugezoge hott.

Die Weuzecher henn abber doch die Stern gerunzelt, donn erschtens war ihne der 59er als Zechweu zu schwer un zu süß, un zweitens, aach zu deier! So en 59er, den kann mer jo nitt met em gude Gewisse oofach die Gorjell erunner laafe losse, den muß mer beiße un kaue, un nitt gleich im erschte Jahr, do kann mer hechstens emol probiern un ahne, wie gut der in 3-4 Jahr schmeckt!

Also trinke mer lieber, so lange Vorrat, noch 58er un 57er. Un donn hott de liebe Gott widder en Einsehe, dess mer doch en Ausweg for die Weuzecher finde müßt, un er hott die Wingert werre voll hänge losse, dess die Starn garnit gewißt hun wo se zuerscht ofonge solle se fresse. Wonn aach die Sunn nor sparsom gescheunt hot un mer en feicht Jahr hatte, warn abber die Wingert gesund un munder. Ja es war so en Sege, wie en selbst die gonz alte Winkeler Bauern in erm lange gottgesechnete Lebe nit erinnerlich war.

Uff omol hatte se sich all veschätzt -- die schlaue Bauern. Un es erschtemol hott mer Klage geheert ibber en Herbst im umgekehrte Sinn! De neie Gruß war: »Hoste Fässer«? Un wo se se nor all geholt hun! Zum Glick gibts koo Puddelfässer mehr, sunst hätte se die genumme un hinneno gesaat, es wär nor en kloone Böxer, der Beigeschmack. Fui Deibel, abber so hott sich jeder geholfe. Un jetzt brozzelt er un micht sich, wie die Äbbel im Leie. Un gut werd er aach, abber ob er billig werd, iss en onner Sach! Ich meene:

*Verkaaft en nit so deier!
Donn kriet er ihn aach los,
Den Alde, aach den Neier,
Donn unsern Dorscht iss groß!!*

Ich will jo nix gege die Brauereie sage, weil ich selber gern jederzeit en frisch Gläsje Bier trinke, abber mer mißte all vill mehr National-

stolz hunn, un vill mehr unser eiche Erzeuchnis, unsern Weu konsumiern, wie es im Badische un in de Palz Mode iss.

Mer kennte aach in Winkel längst en Ausschank vun ner Winzergenossenschaft habbe, wonn die Sach richtig organisiert wern deet. Immer stehn mer hinne droo un gucke, wie uns die onnern ebbes vormache. Fui Deibel, un debei liege mer im Herze vum Rheugau drin, henn de Weugraf Matuschka als hechste Instanz uff de Nas hocke; mer habbe Weu met bekonnte un beliebte Lagenome un kennde uns ebbes inbilde, z. B. Goedeweu, Hasesprung, Schloß Vollradser un noch vill mehr!

Eu eu jeu! Dunnerkeil, rabbelt Eich doch uff un macht ebbes aus Eich! Mer helfe Eich gern, wonn Ihr uns braucht! Ibber kurz oder long werd er Eich sowieso Gedonke mache misse, wie es weider geht. Kon Geringerer als der große Goede hott Propaganda for Winkel gemacht, wie er geschribbe hott: Wasserfülle, Landesgröße, heit'rer Himmel, frohe Bahn, diese Wellen, diese Flöße, landen auch in Winkel an. (Im Brentanohaus iss es uffgehobe). Der Goede war koon Kostverächter un hott en gud Tröppche se schätze gewißt.

So kann ich zusammenfassend feststelle, dess die Doppelernte 1959 un 1960 uns erschtens en edle schwere Weu **zum Uffhebe** gebbe hott un zweitens als Ausweichmöglichkeit for baldige Genuss un Verschleiß en wirzige, blumige, elegonte 60er zum Kneipe, zum Duddele, zum Trinke, nit zum Saufe! Donn de Weu iss en Gottesgeschenk for die liebe, brave un humorvolle, lebensbejahende Kinner vun Winkel un for all, die drum erum wohne.

Ich winsche Eich en fröhlich Kampagne met vill Dorscht un vill Spass!

Eiern Präsident

HEINZ KLOOS

Vertretung
Kundendienst · Ersatzteile

A

Autohaus

W

Weber

W

Winkel/Rhg.

Ruf: Oestrich 451

Borgward
NSU · RENAULT
Magirus-Deutz

Auto-Lackierungen · Auto-Elektrik

Amtlich anerkannter Bremsendienst für Kraftfahrzeuge
und Anhänger aller Fabrikate

Zugelassen für Prüfungen nach § 29 STVZO

Unser Kanzler Alois Basting!

Wie's an Fassenacht ist so Brauch,
Schleppt man seinen Wohlstandsbauch,
In dess uffgeschlitzte Faß
Und erzählt so dies und das!

Liebe Hörer, hört und seht,
Wie uns Rednern es ergeht,
Wenn wir werden losgelassen,
Ei dess is doch kaum zu fassen!

Will mer heit en Vortrag mache,
Wo die Leit noch drüwwer lache,
Fragt man sich noch in de Bütt
Soll ich oder soll ich nit!

Reddste Dur und reddste Moll,
Reddste nüchtern, reddste voll,
Reddste langsam, reddste schnell,
Reddste falsch auf alle Fäll!

Meistens bringt es kein Gewinn,
Reddste harmlos, heists wie dünn,
Met dene Sprüche kannst du geh
Höchstens zu der Heilsarmee!

Kloppt mer schaurig hier sei Spruch,
Und schlägt dabei noch uff de Tisch,
Spricht mer manches deutlich aus,
Bist Du aach im falsche Haus.
In der Zeitung kann mer lese,
Unanständig wärs gewese.



Weingut Gerhard Blümlein, Hauptstraße
Anton Graf, Gartenbau, Unt. Schwemmbach
Edith Klein, Lebensmittel und Feinkost

Weingut Georg Allendorf, Hauptstraße
Willi Bibo, prima Wurst- und Fleischwaren
Hans Hütter, Spenglerei, sanitäre Anlagen

Die eine in ihm närrisch Strebe,
Tun eim in de Himmel hebe,
Die andern krien eim am Schlawitsche
Un sperrn om gleich dafür ins Kittche!

Dem zum Trotz, tun mir doch mache
Unser Späss und tun auch lache,
Denn in dieser ernsten Zeit,
Ist's der schönste Zeitvertreib!



Wünsch Dir
KIRN^{er} BIER

An Fastnacht rennt, ob dünn ob dick, / Zum Tanze alles in die »Zwick«!

Gasthaus „Zwickmühle“

AN ALLEN FASTNACHTSTAGEN TANZ

Für Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen

Inhaber: WALTER HACKSPIEL, Küchenmeister

Rhabanus - Apotheke

Inhaber: Erwin Wagner

Winkel im Rheingau

RICHARD KUNZ

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI · MÖBELHANDLUNG

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel · Johannisbergerstraße 7

Echter-Quelle

MINERALWASSER · LIMONADEN

Geisenheim am Rhein

Metzgerei Rudolf Palme

Winkel/Rhg. · Kirchstraße · Tel. Oestrich 358

empfiehlt seine Spezialitäten: Feinste Fleisch- und Wurstwaren

FILIALE GEISENHEIM AM RHEIN

Die Fastnacht ist ein schöner Brauch.
Gutes Essen, Trinken – aber auch.
Rudi Palme ist der Mann,
Der das Erstere besorgen kann!
Hat feinste Wurst in seinem Laden
Und große Schinken und Rouladen
Zum Gaumenschmaus, zu jeder Zeit
Preiswert, auswahlreich, bereit!



Textilhaus

RIESE

Winkel/Rhg.

DROGERIE

Maibus

Winkel i. Rheingau

*Die deutschen Wirtschafts-Wunder-Wellen, 11 Stück an der Zahl, hat uns
der Elferrat am 21. 1. vorgeführt. Davon einen kleinen Auszug.*

DIE FRESSWELLE

Erst wollte uns der Morgenthau
Mit seinem Plan verheizen,
Der Marshall aber, der war schlau,
Und sagt: Schickt ihnen Weizen! —
Ne magre Kuh kann Milch nit gebbe,
Mer wern den Vollmilch-Rahm abschebbe,
Dum stecke mer erst Dollar rinn,
Und hole uns den Reingewinn.
Denn weil der Deutsche emsig schafft,
Vollbringt der Dollar Wunderkraft!
Und weils jetzt wieder alles gibt,
Voll Freud mer an die Schüssel hippt,
Verzehrt die Rippcher, un die Worscht,
Und löscht aach endlich seinen Dorscht,
Sodaß die Formen, die man hatte,
Durch Fett ersetzt wern, nicht durch Watte!

Gasthaus MERSCHIED

Jeden Samstag und Sonntag Tanz

Während der Fastnacht 4 tolle Tage und 4 tolle Nächte

Erstklassige Kapelle • Tischbestellung erbeten

PERSONALMANGEL- U. FREUDENWELLE

Ein schweres Los hat uns getroffen,
So spricht der Arbeitgeber jetzt,
Man findet keine Stellen offen,
Und mancher Platz bleibt unbesetzt!

Ja, seht, das sind des Krieges Folgen,
Er war zu End erst 5 vor Zwölf,
So viele wollten blind ihm folgen,
Ein Glück, wir blieben noch, die Elf.

Hier ist auch keiner zu entbehren,
Die bleiben all UK gestellt,
Und uns braucht man nicht zu belehren, —

Für einen Orden, nicht für Geld,
Sind wir, und das auf jeden Fall,
Streiter für Prinz Karneval!

Dum für die Fastnacht — für Humor,
Die Freudenwelle — die iss kloor!



Peter Münster

BUCHDRUCKEREI

Winkel/Rheingau • Johannisbergerstr. 36

Qualitätsdrucksachen aller Art

GROSSES LAGER IN WEINETIKETTEN

Das beliebte
GERMANIA-PILS
 immer
ein Genuss!

GERMANIA-BRAUEREI A.G. WIESBADEN

MÖBELKAUF – VERTRAUENSsache

Ein Möbelhaus, das wohlbekannt
 Sich heute hier empfiehlt,
 Seit über 100 Jahren im Land,
 Viel Käufer schon erhielt!

Weil es gediegen und reell,
 Sehr preiswert, und modern.
 Auch Ihr Wunsch, wird erfüllet schnell.
 Beraten tun wir gern!

Ein großes Lager – kleine Preise!
 Wir liefern gegen bar – und ratenweise!

UND ALLES GANZ IN IHRER NÄHE

Henrich's Möbelhaus K. G.

Kanzler Alois Basting

Auszug aus seinem Protokoll am 11.11.1960 (Erfahrungen, in Paris gesammelt)

In ein Nachtbums sind sie ninn
 Das war jetzt der Sinn.
 Was do passiert, man kann es nur ahne:
 Denn seit der Zeit tut der Ernst wieder zahne!
 So ne scheene Madmosell
 Wie üblich dort, war gleich zur Stell,
 Die hat ne Freud sich draus gemacht
 Un de Ernst sich angelacht.
 Weil scheinbar er bei dene Drei
 Der Schönste war, der halt dabei!

Nit mit Worte tat sie geize
 Weil sie den Ernst ja wollte reize.
 Er sprach dazu kein einzig Wort.
 (Unhöflichkeit am falschen Ort)
 Doch auf einmal, ei wie fein,
 Fiel ihm sein Französisch ein!
 Und er sprach, Madam, wui, wui.
 Kaum gesproche stand ihr Lui,
 Der dem Ernst dann was erzählt,
 Am End dem Ernst ein Zahn dann fehlt!
 Ob es stimmt, wie ich's verlese,
 Ich war nit dabei gewese.
 Die selbst schweigen wie ein Stein,
 Etwas muß daran wohl sein.
 Und als Zeichen, es ist gewiss:
 Ihm fehlt ein Zahn, in dem Gebiss!



Ilse Hamatscheck, Papier- u. Tabakwaren
 Theo Molitor, Maler- u. Anstreichergeschäft
 Josef Hilsbos, Damen- und Herrenfriseur

Josef Basting, Weingut, Winkel, Hauptstr.
 Gasthaus Robert Zorn, Winkel, Hauptstr.
 Richard Uhl, Tabak- und Schreibwaren

„Des Personal vun Heit“

darüber plaudert unser Franz Eger als »Schambes«

Was hot die Prominenz vor Sorje
Sie frage sich, ei was gibts morje.
Sie stehn do for de schwerste Wahl
Betreffs ihm Küchenpersonal!
Ei, was is dess heit so schwer
Wo kriecht mer nor en Putzfraa her?
In de Zeitung werd do inseriert,
In de Ozeich - unscheniert,
De beste Lohn werd garantiert,
In de beste Stubb werds inloschiert,
Die Arbeit werd ihr nit diktiert,
Sie werd uffs beste amüsiert,
An Fassenacht werd se kostümiert
Un kriecht de Narrespiegel aboniert.



Uff den Schwindel - unscheniert
Kimmt so en Schnerch aach omaschiert
Sie werd aach gleich erinn geführt.
Die Fingernägel hot se manikürt,
Des Maul war violett verschmiert,
Als hätt se schun der Schlag gerührt,
Die Augebraue warn wegrasiert,
Un hinnerher noch liniert,
Es Haar, des hot se unfrisiert
Un owedrinn wars parfümiert,
Der Busen der war auswattiert,
Der falsche Schmuck war druff montiert,
Ihr Kleid war werklich raffiniert,
Die hot sich garnit so scheniert,
Un hot om aach noch ogestiert,
Dezu aach noch en Rand riskiert
Un gleich vum Urlaub fantasiert,

Un trotzdem - werd se ongaschiert.
Die Herrschaft gibt dann ab und zu
Un drückt aach beide Aage zu!



Dann wollt se ihre stramme Wade
In de Wäschmaschin mol bade,
Ihrn Verstand hot nit gereckt,
Sie hot die Füß eninn gesteckt.
Un weil se nix devun versteht,
Hot se mol om Knopp gedreht . . .
Vun do ab hot die Raumpflegerin vum Land
On ihre Füß en Gipsverband.
Un was war des dicke Ende?
Sie war im Haushalt nit mehr zu verwende!

Es bleibt daher so wie seither
Ich bin moi eigener Mänäscher!
Donn des Wort der Fraa is heilig!
Drum bin ich immer aach so eilig!

Is mer kaum donn in dem Haus
Mer hot noch nit Schuh un Montel aus,
Dann hört mer schun die Stimm vun ihr:
„Die Katz, de Hund muß aach vor die Tür,
Un außerdem, vergeß es nit
Brenge mer noch Zigarette mit,
En Omer Kohle nebenbei,
Du host ja deine Händ noch frei,
En Flasch Woi noch unnerm Arm,
Halt Dich nit uff, sunst werd se warm!
Un in die Brusttasch obe hin
Do tuste noch par Äppel nin!“

Do brummelt mer im tiefste Bass
Un fret: Ei Mausje, brauchste sunst noch was?
Doch oons steht fest, des wär gelacht:
Was moi Fraa sagt, des werd gemacht!

Mach mal Pause...



Abfüllung u. Alleinvertrieb
von »COCA-COLA« für
Wiesbaden und Umgebung:

Standard Getränke
Dr. VELTEN K. G.
Hochheim / Main

Frankfurter Straße 67 - 69
Fernsprecher: 441 und 442

UNIMOG
GENERALVERTRETUNG



Alzeyer Automobil-Gesellschaft m. b. H.

Zweigbetrieb Winkel im Rheingau • Hauptstraße 105

Telefon Oestrich 251

Gasolin-Tankstelle

Bild
am Montag



Beinahe wieder Luftzusammenstoß

Ochs fort. Der Pilot eines englischen Flugzeuges erklärte, er sei beinahe wieder von einem deutschen Flugzeug gerammt worden. Das deutsche Flugzeug sei in einer Entfernung von nur 3 km an ihm vorbei geflogen.

Ostzonen-Spion im Auto eines Bundesbürgers!

Helm-Stedt. Wie wir soeben erfahren ist der westdeutschen Polizei an der Zonengrenze ein ostzonaler Spion in die Hände gefallen. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch kam ein Bundesbürger mit seinem Wagen aus der Ostzone, wo er angeblich Verwandte besucht hatte. Bei genauer Durchsicht des Wagens fand man im Koffer-

raum unter Kisten und Koffern einen Spion. Der Fahrer des Wagens behauptete er habe davon nichts gewußt und könne sich auch nicht erklären wie der Spion dahin gekommen sei. Er habe lediglich kurz vor der Abfahrt Elektrodenabstände der Zündkerzen überprüfen lassen und nehme an, daß er so irrtümlich in den Kofferraum gekommen sei. Das Werkzeug (Spion) wurde beschlagnahmt und der Bundesbürger konnte seine Fahrt fortsetzen.

Übler Streich!

Ein Angestellter eines Bonner Ministeriums schickte an einige Vorgesetzte, alles angesehene Politiker, ein Telegramm: »Es ist alles herausgekommen. Flieht.« Die meisten ergriffen die Flucht.

Kurz berichtet!

Einen großen Empfang gab Arbeitsminister Blank für den letzten Arbeitslosen der Bundesrepublik und überreichte ihm eine Auszeichnung.

★

Soraya erwartet ein Kind!

Wie wir soeben erfahren, erwartet Soraya ein Kind, daß sie zu einem 2-wöchigen Urlaub eingeladen hat.

★

La Chaiselong (Frankreich) In einem kleinen Ort in der Champagne entstand eine Panik als eines morgens deutsche Soldaten einmarschierten und die Bewohner flüchteten weil sie glaubten es sei Krieg ausgebrochen. Nur mit Mühe konnte man ihnen klar machen, daß die deutschen Soldaten nur zur Übung und als Freunde kamen.

★

Kohle ohne Schmutz

(Ruhr) Der Ruhrbergbau verkauft jetzt Kohle in Paketen, die man ohne sie zu öffnen in den Ofen wirft. Durch einen chemischen Zusatz wird auch die Asche zusammen gehalten und läßt sich wie ein Stein staublos entfernen.

Ping Pong Wie wir von gut unterrichteten Greisen erfahren ist den Rotchinesen der erste bemannte Weltraumflug gelungen. Man nahm für diese Testversuche einen alten Mann, da Hunde in China gegessen werden und Mangelware sind. Der Mann soll wohlbehalten gelandet sein.

★

Endlich Abhilfe!

Wie uns die Bundesbahndirektion mitteilt, soll an der oft überfluteten Unterführung am Schnitterweg endlich Abhilfe geschaffen werden. Da eine Pumpanlage zu teuer würde, will man nach starken Regenfällen eine Fährverbindung mit einem Nachen von einer Treppe zur anderen Treppe herstellen. Der Nachen verkehrt alle 15 Min. Eine Fahrt kostet 10 Pfennig. Zeitkarteninhaber und Kinder zahlen die Hälfte.

„Sie Lümmel. Können Sie nicht woanders hintreten als auf meine Fußzehen?“

„Doch. Aber dann können Sie 8 Tage nicht mehr sitzen!“

Neuer amerik.-sowjet. Zwischenfall

Moos-kau – Wie Radio Moos-kau meldet haben die Russen ein amerikanisches Atom U-Boot im Baikalsee versenkt. Es soll unter dem russischen Festland durchgefahren und im Baikalsee aufgetaucht sein um Messungen und photographische Aufnahmen für Spionagezwecke zu machen. Dabei wurde es durch eine neu entwickelte, ferngelenkte Unterwasserrakete versenkt.



13. Woche! Spannend bis Schluß!

Eine Fortsetzung des Filmes

»Klaus Störtebecker«

Deutscher Titel: **Malheur**

Mitwirkende:

Die franz. Kriegsmarine und die deutsche Handelsmarine

Wer weiß Rat?

Auf Grund der Anzeigen und Plakate »Sie gewinnen mit Hut« habe ich mir vor einem halben Jahr einen Hut gekauft. Ich habe aber bisher noch nicht gewonnen, obwohl ich seit dieser Zeit regelmäßig tippe. Kann ich die Hutindustrie wegen Irreführung auf Schadenersatz verklagen?

K. ALAU i. W.

Aus dem Bundeshauptdorf Bonn erfahren wir durch unseren Mitarbeiter:

Ergänzung zum Grundgesetz

Der Bundestag hat die Absicht, folgende Ergänzungen zum Grundgesetz einzubringen:

1. Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler.
2. Bundeskanzler kann nur werden, wer mindestens 70 Jahre alt ist und beim Dienst nicht einschläft.
3. Wer einmal Bundeskanzler ist, der bleibt es!
4. Die Opposition ist mit allen Mitteln zu bekämpfen, jedoch keinesfalls zu vernichten. Bei krisenhafter Entwicklung auf politischem oder wirtschaftlichem Gebiet, ist sie zur Verantwortung zu ziehen.
5. Das Bundespresseamt ist zur Verbreitung der relativen Wahrheit verpflichtet. Was relative Wahrheit ist, muß im Bundeskanzleramt erfragt werden.

Abrüstung

Die Bundesrepublik will auch bei einer allgemeinen Abrüstung an der Spitze stehen. Um dies beweisen zu können, muß erst einmal aufgerüstet werden.

Auslandshilfe

Außer den afrikanischen Staaten soll auch Hessen an den Geldern beteiligt werden, die für unterentwickelte Länder ausgegeben werden sollen.

Friedel Lohr, Spenglerei, Installation, Winkel/Johannisberg
Jakob Monreal, Landesprodukte, Lebensmittel, Weinbergspfähle u. Draht

Ausgrabungen in Bonn

Durch Ausgrabungen im Raume Bonn sind besonders wertlose Funde aus Hallsteinzeit sichergestellt worden. Man fand ein unansehnliches, quirinisiertes Blankenhorn, das man den USA zum Kauf anbot.

Anti-Korruptionsgesetz

Da es nicht möglich ist festzustellen welche Gaben unter der Bezeichnung »Bestechung« strafbar sind, will man ein Gesetz herausbringen, das einwandfrei feststellt, was **nicht** unter diesen Begriff fällt. Keine Bestechung ist demnach:

1. Wer außer freiwilligen Zuwendungen aus Industrie und Wirtschaft auch noch regelmäßiges Einkommen von DM 1000.– bezieht.
2. Wer die ihm zugeleiteten Geschenke zur Festigung seines Selbstgefühls und seiner politischen Überzeugungskraft verwendet.
3. Wer Leihwagen, Leihvillen und Leihdamen nach längstens fünf Jahren im alten Zustand wieder zurück gibt.
4. Wer seine innere Unabhängigkeit dadurch bewahrt hat, daß er auch Geschenke der Konkurrenz annimmt.

Gasthaus Rheineck, Hans Herfurth, Winkel
Schuhhaus Josef Huhn, Winkel, Hauptstr.
Gretel Hilgert, Damenfriseursalon, Winkel

Paul Huhn, Molkereiprodukte, Albansgasse
»Zum Goldenen Anker« Winkel, Hauptstr.
Auch ich habe finanziert: »Euer Ungenannt«

Erinnerst Du Dich noch



an den GROSSEN FASTNACHTSZUG am 28. Februar 1960?



DIE GARDE DES CVW 1960/61

Transporte aller Art im In- und Ausland durch

WILHELM KNECHT

Internationale Spedition

Winkel im Rheingau • Telefon Oestrich 312

Gaststätte u. Saalbau TAUNUS

Bekannt durch gute Küche und Getränke. Spezialität: Hähnchen

Samstag, den 11. 2. 61 Maskenball »Unter uns« des CVW
 Sonntag, den 12. 2. 61 Großer Maskenball
 Montag, den 13. 2. 61 Rosenmontagsball des CVW
 Dienstag, den 14. 2. 61 Lumpenball
 Mittwoch, den 15. 2. 61 Großes Heringessen des CVW

Es freut sich auf Ihren Besuch: Franz Kaltenegger und Frau

Otto Klar · Ingenieur

Projektierung und Ausführung elektrischer
 Licht- u. Kraftanlagen · Reparaturwerk-
 stätte elektrischer Apparate u. Motoren
 Blitzableiteranlagen

Winkel/Rhg. · Schwarzgasse
 Telefon Oestrich 334

Metzgerei Merscheid

Bei mir ist jeder Kunde König
 Ob er viel kauft oder wenig!

Inhaber: Josef Liebscher

*Es wissens schun die meiste Leit
 Dass wir ins Schweizerhaus vom Veit
 Sin mit der Werkstatt umgezoge
 Und feine Arbeit mache — ungeloge!
 Wer des nit glaabt, kanns ja probiern
 Und braucht sich wirklich nit scheniern.
 Durch die Sorgfalt, die enorme,
 Behalte die Schuh auch bessere Forme!*

KARL BÖRNER

Orthopädie-Schuhmachermeister - Winkel - Hauptstraße 19a

Willst Du feinen Honig schlecken / Alter Schwerenöter,
 Lauf doch grad schnell um die Ecken / Da wohnt Honig-Schröter!
 Er bringt nicht nur die Post ins Haus, / Bringt auch Honig Dir zum Schmaus!

Herbert Schröter, Rhabanusstraße

DIE »3 BELUDIES«

Ach, bitte Egon, nimm doch mal . . . !

Shuffle-Fox

Musik: Bernd Hans Gietz

Text: Horst-Dietmar Lauer

1 Hat man mal nach langem Plagen
 Mit der Sparerei,
 Endlich einen neuen Wagen,
 Beinah' schuldenfrei,
 Und fährt mit der Braut ins Grüne
 Oder in den Wald,
 Kann man dann ein Liedchen hören,
 Das man nie gekannt:

Refrain: Ach, bitte Egon, nimm doch mal
 Den Fuß von deinem Gaspedal!
 Ich möchte gern spazieren geh'n
 Mit dir im Wald die Rehlein sehn',
 Der Himmel ist so wunderbar,
 Die Nacht ist lau und sternenklar,
 Drum nimm doch bitte, bitte mal
 Den Fuß von deinem Gaspedal!

2 Doch einmal wird der Schritt gemacht,
 Der mal kommen muß.
 Und man geht zum Standesamt
 Macht mit der Brautzeit Schluß.
 Du fährst mit deiner Frau spazier'n
 Über Stadt und Land,
 Dann kannst du ein Liedchen hören,
 Das du nie gekannt:

Refrain: Ach, bitte Egon, nimm doch mal
 Den Fuß von deinem Gaspedal,
 Mir ist bei deiner Raserei
 Vor lauter Angst nicht einerlei,
 Ein jeder rennt, ein jeder flieht,
 Der deinen roten Flitzer sieht,
 Drum nimm doch bitte, bitte mal
 Den Fuß von deinem Gaspedal!



Und nun WILLI FAUST, neues Elferratsmitglied
in seiner Rolle als

FRÜHHEIMKEHRER!



Vor paar Woche, morgens in aller Frieh,
Ihr Leit, ich werns vergesse nie!
Katz und Hinkelvieh, was soll ich eich soa
Alles war schon uff de Boa
Die Lamp hing quer, de Ofe aus
Uff em Tisch en Blumestrauß
Alles war außer Rand un Band
Terror un Aufrechung sehr:
Denn de Bub muß bei die Bundeswehr!
De Strohhut uff, noch fernvollgesoffe
So soin ich per Koffer on de Bahnhof geloffe
Als ich im Zug donn war
Un von fern des Winkel sah,
Hun ich gedenkt, uff em Backe en Tren:
Mir wolle niemals auseinander gehn!

Als ich später spazieren tu geh,
Hun ich plötzlich Oner vor mir geseh
Der war schon kostümiert
Un wie en gestiefelte Kater ausstaffiert.
Kloppe dem uff die Schulter ohne Scheu
Un soin gonz brav un treu:
O, Kamerad, aach bei dem Haufe?
Komm mehr gehn oner saufe!

Metzgerei »BERG AM ECK« Winkel im Rheingau

Seit Jahrzehnt' berühmt, bekannt, als „Narzhalla's Hoflieferant“

Aber hot der mich ogebrillt,
Nit noch, daß er mich gekillt:
Drei-Sterne-Mann, sind Sie blöd?
Wissen Sie nicht, wer vor Ihnen steht?
Un zeicht uff soi Schulter mit Elan
Wodruff drei Sterne uffgenäht warn.
Ach, hun ich vor Achtung gesagt:
Sie soin wohl der Kognak vum Harth?



Nachts hab ich geschlofe unter fremde Sterne
Un getromt von Woi un Heimatferne
Tapscht mitte in der Nacht um 5 Uhr
Oner draußen durch den Flur
Un pfeift un brillt ganz ordinär
Als wenn er uff em Sportplatz wär!
Do hun ich gerufe voller Wut:
Ruhe, halt emol doi Schnut!
Himmel Sterne Mond un Hagel
Wer mecht denn den Spektakel!

Oh, ihr Leit, was soll ich eich soa
Do warn ich aber übel droa
Denn der wo gebrillt hot wie en Stier
Des war en richtiche Offizier!
Sofort muß ich aus em Bett erraus
Un schnurstraks ins Gelände naus.
Mer soin do rum wie wilde Affe
Die zum Friehstick Kartoffele raffe,
Auf und nieder, uff de Boden des Gesicht,

Feinkost Bender, Winkel, Hauptstraße

Winkeler Darlehnskassen-Verein, e. G. m. b. H., Telefon Amt Oestrich 272

Weingut Basting Linke, Winkel, Weißgasse

Stillgestande, links gericht!
 Gewehr uff, nach Bonn hin drehe!
 Marsch, marsch in Gleichschritt vorwärts gehe.
 Halt! Rührn! De Wersching grad aus!
 Schnauze un Bauch enin, die Brust erraus!
 Beim Marschiern mer hun gesunge wunnerbar
 Doch nit »Leila« oder »Mustaffa«
 No, no, nur Lieder aus em Volk eraus
 Frei nach Firma F. J. Strauß!

Stahlhelm uff, un ans Gewehr
 Ein dreifach Hoch dem Bundesmilitär.
 Bis pletzlich ich ganz ete petete
 Dem Ausbilder uff de Absatz getrete!
 Do is der gestolpert, man staune und sehe
 Fast waagrecht in de Luft gelege
 Un wie gestreckt vun Boxerhand
 Met em Bauch uff em Boden is geland!



Joi! Was hun se mich geschenkt!
 Obwohl ich nix defor gekennt!
 Trottet, trübe Tasse Sie!
 Hirschkamelienvieh!
 Ich wär zu bled, die Blume zu gieße,
 Viel wenicher emol zu schieße!

Noch eh ich alles hun kapiert
 Hun se mich entkaserniert,
 Un zu meiner Freid, ganz unscheniert
 In Richtung Heimat abserviert!

Weingut Hans Blümlein, Winkel, Kirchstraße
 Josef Merscheid, Tünchergeschäft, Winkel, Peter Spahn Straße
 Franz Kemmerich, Bedachungsgeschäft, Winkel

CENTRAL - THEATER

MITTELHEIM

Besitzer J. Korn

DAS THEATER FÜR „Sie“

Installation · Radio · Fernsehen

ELEKTRO - KAUFMANN

Winkel im Rheingau · Hauptstraße



WEINGUT GÉROMONT

Qualitätsweine

aus den Gemarkungen Winkel und Johannisberg

Telefon Oestrich 278

ZWIEGESPRÄCHE

unserer Elferratsmitglieder Heinz Roscher und Ernst Grimm haben immer eine eigene Note. Das wundervolle Hochdeutsch eines waschechten Sachsen kommt in der folgenden Szene zwischen einem Gast und einem Oberkellner besonders zur Geltung.

- Gast Ihre Portionen sind aber auch bedeutend kleiner geworden, seit ich das letzte mal hier war!
- Ober Das kommt Ihnen nur so vor. Mir ham's Lokal vergrößert!
- G Wie lange arbeiten Sie eigentlich schon hier?
- O Seit mir der Wirt klar gemacht hat, daß ich fliech, wenn ich nich arbeete.
- G Ich arbeite schon 25 Jahre unter einem Chef!
- O Na, ich hab ooch nich mehr weit zur Silwerhochzeit!
- G Der Zirkus Sarassani macht ja eine tolle Reklame! Lassen da eine halbnackte Frau auf einem Schimmel durch die Stadt reiten.
- O Da muß ich hin, hab schon ewich keenen Schimmel mehr gesähn!
- G Sie Schelm, Sie wollen sich nur das Mädchen im Badeanzug betrachten.
- O I wo! Mädchen in unpünktlichen Badeanzügen sieht man genug.
- G Wieso unpünktliche Badeanzüge? Das verstehe ich nicht.
- O Ist doch einfach, die fangen zu spät an und hörn zu frieh uff!
- G Haben Sie das schon mal probiert: Ich rasiere mich, ohne die Zigarre aus dem Mund zu nehmen.
- O Das is doch keene Kunst! Ich kann mir die Fußzehen-Nächl schneiden ohne daß ich die Strimpfe auszieh!
- G Bringen Sie mir doch das hiesige Kreisblatt!
- O Bedaure, Kreisblätter ham mir nich, nur viereckiche!
- G Dann bringen Sie mir wenigstens die Speisekarte und einen Kaffee ohne Sahne.
- O Die Speisekarte, einen Kaffee — — — Sahne ham mir nich darf er ohne Milch sein?
- G Was ist da für ein Unterschied zwischen dem Menü zu DM 3,— und dem zu DM 3,50?
- O Fuchtzich Pfenniche!

Weingut Adam Nass

Qualitätsweinbau · Weinversand

Winkel im Rheingau · Hauptstraße

Rheingauer Kunstharzpresserei

Kirchner & Co., G. m. b. H.

WINKEL IM RHEINGAU

- G Hm, vielleicht mal Huhn?
- O Geht nich, ist gestrichen!
- G Wieso?
- O Das hat sich wieder erholt!
- G Finden Sie nicht, daß seit dem Umbau eine scheußliche Akustik in diesem Lokal ist?
- O Sie ham ooch dauernnd was zu meckern! Ich riech nischt!
- G Wissen Sie ich bin nicht empfindlich. Ich kann sogar über meine eigene Dummheit lachen!
- O Da müssen Sie aber ein sehr lustiges Leben führen!
- G Jetzt reicht's mir aber! Bringen Sie mir ein Bier!
- O Helles oder Dunkles?
- G Helles!
- O En Kleenes oder en Großes?
- G Ein Großes!
- O Auswärtiches oder en Hiesiches?
- G Geben Sie mir ruhig ein Auswärtiges!
- O Sie wollten doch en großes Glas?
- G Sicher!
- O Auswärtiches wird nur in kleenen Gläsern ausgeschänkt!
- G Dann bringen Sie eben ein Kleines!
- O Sie wollten doch ein Helles?
- G Jawohl, ein auswärtiges Helles!
- O Dud mir leid, das Auswärtiche is dunkel!
- G Dann bringen Sie halt ein kleines Hiesiges!
- O Dunkles?
- G Helles! Mann Helles!!
- O Sie wollten doch en Kleenes?
- G Ja, ein hiesiges, kleines Helles!
- O Das Hiesiche schenken mir nur in großen Gläsern aus!
- G Dann bringen Sie mir eben ein Großes, aber schnell, sonst bringe ich Sie um!
- O Sie könn sich wohl nich entschließen een Dunkles zu nähmen? Es Helle wird nämlich erscht angesteckt!



Adolf Mürdter, Bäckerei, Winkel, Kirchstr.

Christian Derstroff, Lebensmittel, Winkel

H. Becker, Polsterer- und Tapezierermeister

Gasthaus Hasensprung, Besitzer E. Velte

Hans Immerheiser, Friseurmeister, Winkel

J. Demmer, Textilwaren, Johannisbergerstr.

Hast Du den Alkohol genossen • Deinen Anzug übergossen,
Dann schnell zu BRÜHL - er reinigt ihn. • Anzug sauber - kein Fleck mehr drinn.
Du kannst dann ohne Sorgen • Feiern wieder übermorgen.

Färberei • Chemische Reinigung • Kleiderbad

BRÜHL Rüdesheim/Rh. • Tel. 2756

ÄLTESTER FACHBETRIEB DES RHEINGAUES

Annahmestelle: Frau Maria Augstein, Winkel, Hauptstraße 14

Regina-Filmtheater

HELMUT BIER

Winkel, Johannisbergerstraße

HEIZOEL

Kohlen-Basting



IHR LIEFERANT IN ALLEN BRENNSTOFFEN

Der abgeschnittene Schlips

*En Anekdotche vum stille Winkel,
abgehört vum Präsident Heinz Kloos!*

In einer Wertschaft, recht gemütlich,
Paar Winkeler am Stammtisch hocke,
Sie tate sich am Schoppe gütlich,
Und elf Uhr schlägt - die Kercheglocke,
Die, bei der Wertschaft, in der Nähe,
Erunner blickt - uff's Zeitgeschehe!

Vom Stammtisch, der in Stimmung iss,
Hat aaner schun en Schwips,
Er holt en Scher' - macht Spass gewiss,
Und schneid sich ab de Schlips!



Die annern lache, hi-hi-hi,
Der Schlips, o je, iss ab,
Der scheene, rote Schlips iss hie -
Bis an de Hals, ganz knapp!

Und daß der Spass noch größer werd,
Do micht die Scher' die Rund,
De Franz, de Schombes un de Ferd,
Opfern in dieser Stund -
Die Zierde ihrer Männerbrust,
Oh, welche Freude, welche Lust,

Paul Schnierer, Uhren, Schmuck, Hauptstr.
Ludwig Kirn, Brot- u. Feinbäckerei, Winkel
»Rheingauer Hof« J. Meckel, Hauptstraße

Konrad Gierhardt, Brot- und Feinbäckerei
Weingut Seb. Göbel, Winkel, Graugasse
Alfred Uhrheimer, Elektro, Radio, Fernsehen

Uffgedreht, wie en Siren
 Iss die Wirtin, die Iren!
 Gibt dem vierte noch de Rest,
 Hält em glatt die Finger fest,
 Und die Schere schneidet – schwapp,
 Ohne Firlefanzen jetzt ab,
 Aach dem Letzte an dem Tisch,
 Seinen bunte Schlipserich!

Dieser Vierte abber schennt,
 Denn sein Schlips war deier,
 Drum er wehrt sich met de Händ,
 »Was nützt mich en neier«!
 Den do hot meu Fraa, Marie,
 Kerzlich mir geschenkt,
 Jesses, werd ses morje sieh,
 Wern ich uffgehenkt!



Ei, dess will ich Eich gleich soo,
 Faucht der Wüterich,
 Dess iss Diebstahl, ich zeich's oo,
 Und haut uff de Tisch!

Aus die Stimmung – aus de Schmaus,
 Alle Gäste gehn nach Haus,
 Treffe, und jetzt wurd es bitter,
 An dem Amtsgericht sich widder!

Heiter zwar iss die Vernehmung
 Und der Richter schmunzelt,
 Doch der Täter zeigt Beschämung,
 Der Richter die Stirne runzelt!

Erich Idstein, Herrenfriseur, Hauptstraße
 Gasthaus »Zur Brennerei« Rudi Basting
 Albert Knoll, Brot- u. Feinbäckerei, Hauptstr.

Jak. Heinrich, Bedachungsgeschäft, Winkel
 Weingut Martin Schweikert, Lindengasse
 Gasthaus »Zur Rose« Familie Frey, Winkel

Merke dir, du Bösewicht,
 So was tut ein Mannskerl nicht,
 Hast du wieder einen Schwips,
 Schneid ab, nur den eigenen Schlips,
 Lass die andern Leute gehen,
 Nicht jeder kann so'n Spass verstehen!
 Steh nun für den Blödsinn grad,
 Und bezahle den Salat!



Und die Moral von der Geschicht,
 Fremde Schlipse – knipst mer nicht!

Georg Mulz, Landmaschinen, Reparaturen
 Helmut Jürgenmeier, Versicherung, aller Art
 Gasthaus Leni Reitz, Winkel, Hauptstraße

Claus-Jürgen Zanke, Bäckerei, Hauptstraße
 Weingut Derstroff-Kneipp, Winkel, Hauptstr.
 Franz Brauburger, Baugeschäft, Kirchstraße

Präsident Heinz Kloos

Auszug aus seinem Lokal-Vortrag am 11. 11. 1960

Wie jedes Jahr von diesem Platz
Bring ich vum Woi en korze Satz.
Weil mer doch hier mit Weck, Worscht, Woi
So inniglich verbunde soi!



Gibts gute, ei, es is nit schlecht,
Gibts viel, wie diesmol, is uns recht,
Dann könne mer, so hofft mer nun
En tiefe Schluck zur Labung tun.
Ich schlage vor, daß jeder vierte
Halbe – als Präsent vom Wirte –
Kredenz wird frei und kostenlos!
Werd seh, die Umsatz werden groß!
Doch loßt mer nur die Zuckersäck
Von Weinen, die »natur« sind, weg,
Sonst gehts euch wie Lenz Moser's Jünger:
Mit Spätzle verbrennt mer sich die Finger!
Mer kriegt paar hundert Mark zwar mehr
Doch es dicke End kommt hinterher.
Drum soll die Haltung eisern sein:
Halt hoch den Ruf vom Rheingauwein!

Mit Staunen und mit tiefer Rührung
Sah ich im Schnitterweg die – Unterführung,
Die wohlgerüst für trockne Zeiten.

Trinkt die guten Weine von Schloß Vollrads

Original-Abfüllung Graf Matuschka-Greiffenclau'sche Gutsverwaltung

Bei Regen jedoch gibt es Pleiten!
Weil dann, was keinem is von Nütze
Vorhanden nur noch eine Pfütze
Durch die die Bürger waten müssen!
Weh, spitzem Schuh und Damenfüß'chen!
Zur Überwindung solcher Klippen
Muß da ein Schild hin: Bitte hippen!!

Die Turnhall, die schon lang geplant
Die uns nötig fehlt so sehr,
Soll doch jetzt, wie mir schwant
Erbaut wern . . . alle Ehr!!
Oh fangt nur an, das Werk, das gute,
Dann ist Winkel unter einem Hute!



Denn, wenn Winkel etwas macht
Seis ein Zug an Fassenacht
Seis ein Fest der Feuerwehr
Seis dem deutschen Lied zur Ehr,
Dann macht Winkel freudig mit!
Herr Bürgermeister, fürcht dich nit
Steig Fastnacht hier in diese Bütt.
Du findest bei der Bütt-Benützung
Für edles Streben Unterstützung!
Je rascher es dann vorwärts geht,
Je schneller unsere Turnhall steht
Je eher könnt Ihr dann erleben
Daß wir ne Galasitzung geben
Und den Erlös, das ist doch klar,
Als Beitrag opfern, ganz und gar!!

Grossgartenbau Paul Höltge · Winkel im Rheingau

Höltge's Rosen haben Weltruf

Tabakwaren · Schreibwaren · Offenbacher Lederwaren

Wilhelm Veit

Winkel/Rheingau · Hauptstraße 86

Mögen Bund und Länder streiten · Das 2. Programm kommt sicherlich
Fernseher u. Antenne tut vorbereiten · RADIO-DEMMER meisterhaft für Dich

Ludwig Demmer, Elektromeister

Winkel, Hauptstraße 27, Telefon 412

Gott beschütze unseren Wein,
Der Hagel schlag nur Fenster ein.

Josef Hubrath

Glasermeister · Glas · Porzellan

Wand- und Bodenplatten
Kunststeine · Terrazzo

Richard Otto

Winkel · Obere Schwemmbach
Telefon Oestrich 620

Gartenbaubetrieb J. Bletz

Telefon Oestrich 602

Kranz- u. Blumenbinderei · Der Helios-Welt-Blumen-Vermittlung angeschlossen
Autozustelldienst · Lieferant namhafter Blumen- und Marktgeschäfte in der
näheren u. weiteren Umgebung · Bekannt für Topfblumen u. Grünpflanzen

Rippchen, Kammstück, Kotlett, Speck / En Fläschje Woi un noch en Weck
Dann ruft alles ohne Strunz; / Ritzambo! Mer freie uns!

Metzgerei Wilhelm Götter

Fleisch- und Wurstwaren · Winkel · Hauptstraße 116

Vespa DKW

Reparaturen · Ersatzteile · Kundendienst

THEO SCHAAB

Winkel im Rheingau · Telefon Oestrich 631



Gegründet 1872

JACOB HORZ

WINKEL IM RHEINGAU

Weinbau und Weingroßkellerei

Schlossgut Reichartshausen · Weingut-Kellerei Geisenheim

DIE 3 BELUDIES

Auszüge aus ihrem musikalischen Sketsch »Politik u. Weltgeschehen«

Melodie: Kupferschmied



Die Farah hat jetzt einen Sohn
Und Margret einen Mann
Sogar der König Baudoin
Der mußte glauben dran.

Es kam die schöne Sirikitt
Zum Konrad an den Rhein
Der ist mit 85 fit
Könnt gar nicht fitter sein.

Im schönen Rom da holte man
Olympischen Rekord
Curd Jürgens ohrfeigt seine Frau
Da lief sie ihm gleich fort.

Die Amis hatten großes Glück
Es stieg der »Echo eins«
Das 2. Fernsehn kommt noch nicht
Drum haben wir nur eins!

Melodie: Mustapha

Endlich kam bei Persiens Pfauenthron
Der lang ersehnte Pfauensohn
Und man wollt es gar nicht fassen
Massen rannten durch die Gassen
Und der Schah griff in die Kassen
Wollte sich nicht lumpen lassen!
Oh, Farah Diba,
Illustriertenmutter
Jetzt haste endlich deinen Sohn
Denn dadurch ist jetzt alles in Butter
Jetzt hat der Schah was für seinen Thron.
Oh Mustapha, oh Mustapha
Schiebst weiter Kohldampf
Für einen jungen Schah
Oh Mustapha, oh Mustapha
Bedank dich bei Farah Diba, oh Mustapha!

Melodie: Silent caravan

Auch Algerien hat die Nase voll
Und hält nicht viel von Charles de Gaulle
Doch zahlt man dafür blut'gen Zoll.

Charles, nun werde einmal endlich schlau
Und mach doch nicht soviel Radau
Sonst gehts dir einmal schrecklich mau!

Vive la France,
Hast keine Chance
Bombenversuch
Gib es auf
Sonst machst du Bruch!

Melodie: O sole mio

Oh Kassa . . . wubu,
Du schwarzer Held,
Zum Kongo sieht heut
Die ganze Welt!
Was Belgien zu früh ersann
Der Dumme ist jetzt
Der schwarze Mann!

Dort am Kongo hats gekracht
Und der Russe hat gelacht,
Und schuld war der Lumumba,
Denn Katanga wollte nicht
Die Kongorepublik
Und schuld war der Lumumba!

Der Lumumba machte Krach
UNO gab ihm eins aufs Dach
Doch das rührt ihn weiter nicht
Weil der Russe weitermischt.

Doch da wars um ihn geschehen
Lumumba mußte gehen
Dafür regiert Mobutu! . . .



Was einem Fensterputzer alles passieren kann

davon berichtet Willi Faust

(auszugsweise)

Bis vor paar Taach, en gonz gefährlich Sach
Als eich fast unnerm Dach
Im vierte Stock tun stehe
Drauß bei em leichte Reche
Gepiffe grad: Ein Schiff wird kommen,
Vun em Windstoß uff die Schipp werd genomme
Plötzlich im drehe
Waagrecht in de Luft gelege.
Im rechten Winkel die Boo verkärzt
Hinne rückwärts abgestärzt.
Kann mich nit mehr halte
Versuch mei Kappeschild zu kralle
Un soin mit Fensterkreiz per Scheib un Knalle
Wie en gescheckte Gummiballe
No inne gefalle.
Wie der Appel vum Wilhelm Tell
Oder en Bruchraket aus Cap Canaveral
Tapfer in de Hand die Saaf
Mitte in de Schlußverkaaf.
Beim Kaufhaus „Penningschwere“
In die Stoffreste-Etagere,
Wo grad mit viel Geschrei un Jubel
Der allerschönste Trubel.
Scherzestoff, des neiste Muster vun dem Jahr
Reste hinne, nebe mir davor,
Mitte drinn in dene Gabe
Leih ich hoffnungslos begrabe.

Die Leit, wie junge Castro-Kongolese
Halb verrückt un err gewese
Geramt, gekramt in alle Lage,
Übberzuch forn Kinnerwage
Klaad, Hemd, Hose, West,
Alles vun dem selbe Rest.
Sogar moin Lumpe, noch halb ingesaaft
Hun se als Bikini-Stoff verkaaft.
Ich suche mit letzter Kraft zu lalle,
Doch ich soin nit uffgefalle.
Bis noch Oner, ganz verdummt,
Mir gegen die Bern gestumpt
Au! das war mein letztes Wort
Dann trugen mich die Englein fort!

HANS BRUSTMANN OHG

FABRIK UND GROSSHANDEL FÜR ZOOBEDARF

AB 1961 WIEDER IN WINKEL

*Ab Fastnacht-Dienstag nehmen wir die serienmäßige Groß-
fertigstellung von Badehosen für Kanarienvögel und Büsten-
halter für Wellensittiche auf. Fachleute mit mindestens
zehnjähriger Erfahrung in der Fertigung dieser Spezialartikel
werden noch eingestellt.*

Was einem Fensterputzer alles passieren kann

davon berichtet Willi Faust

(auszugsweise)

Bis vor paar Taach, en gonz gefährlich Sach
Als eich fast unnerm Dach
Im vierte Stock tun stehe
Drauß bei em leichte Reche
Gepiffe grad: Ein Schiff wird kommen,
Vun em Windstoß uff die Schipp werd genomme
Plötzlich im drehe
Waagrecht in de Luft gelege.
Im rechten Winkel die Boo verkärzt
Hinne rückwärts abgestärzt.
Kann mich nit mehr halte
Versuch mei Kappeschild zu kralle
Un soin mit Fensterkreiz per Scheib un Knalle
Wie en geschedte Gummiballe
No inne gefalle.
Wie der Appel vum Wilhelm Tell
Oder en Bruchraket aus Cap Canaveral
Tapfer in de Hand die Saaf
Mitte in de Schlußverkaaf.
Beim Kaufhaus „Penningschwere“
In die Stoffreste-Etagere,
Wo grad mit viel Geschrei un Jubel
Der allerschönste Trubel.
Scherzestoff, des neiste Muster vun dem Jahr
Reste hinne, nebe mir davor,
Mitte drinn in dene Gabe
Leih ich hoffnungslos begrabe.

Die Leit, wie junge Castro-Kongolese
Halb verrückt un err gewese
Geramt, gekramt in alle Lage,
Übberzuch forn Kinnerwage
Klaad, Hemd, Hose, West,
Alles vun dem selbe Rest.
Sogar moin Lumpe, noch halb ingesaaft
Hun se als Bikini-Stoff verkaaft.
Ich suche mit letzter Kraft zu lalle,
Doch ich soin nit uffgefalle.
Bis noch Oner, ganz verdummt,
Mir gegen die Bern gestumpt
Au! das war mein letztes Wort
Dann trugen mich die Englein fort!

HANS BRUSTMANN OHG

FABRIK UND GROSSHANDEL FÜR ZOOBEDARF

AB 1961 WIEDER IN WINKEL

Ab Fastnacht-Dienstag nehmen wir die serienmäßige Großfertigung von Badehosen für Kanarienvögel und Büstenhalter für Wellensittiche auf. Fachleute mit mindestens zehnjähriger Erfahrung in der Fertigung dieser Spezialartikel werden noch eingestellt.

Reisedienst Engelmann · Omnibusse u. Taxe

Reise- und Gesellschaftsfahrten auch mit dem VW-Bus (9-Sitzer)

Rüdesheim/Rhein · Oberstraße 38 · Telefon 2496

TONIKLEE

Lebensmittel · Feinkost

Winkel im Rheingau

Kaufhaus Dorn

Winkel im Rheingau

Obere Schwemmbach - Ecke Hauptstr.

Der „NARRENSPIEGEL“ in eigener Sache:

Als „Narrenspiegel“ komm ich nun
Zum zehnten mal ins Haus,
Ich glaube aus den Kinderschuh'n
Da bin ich nun heraus.

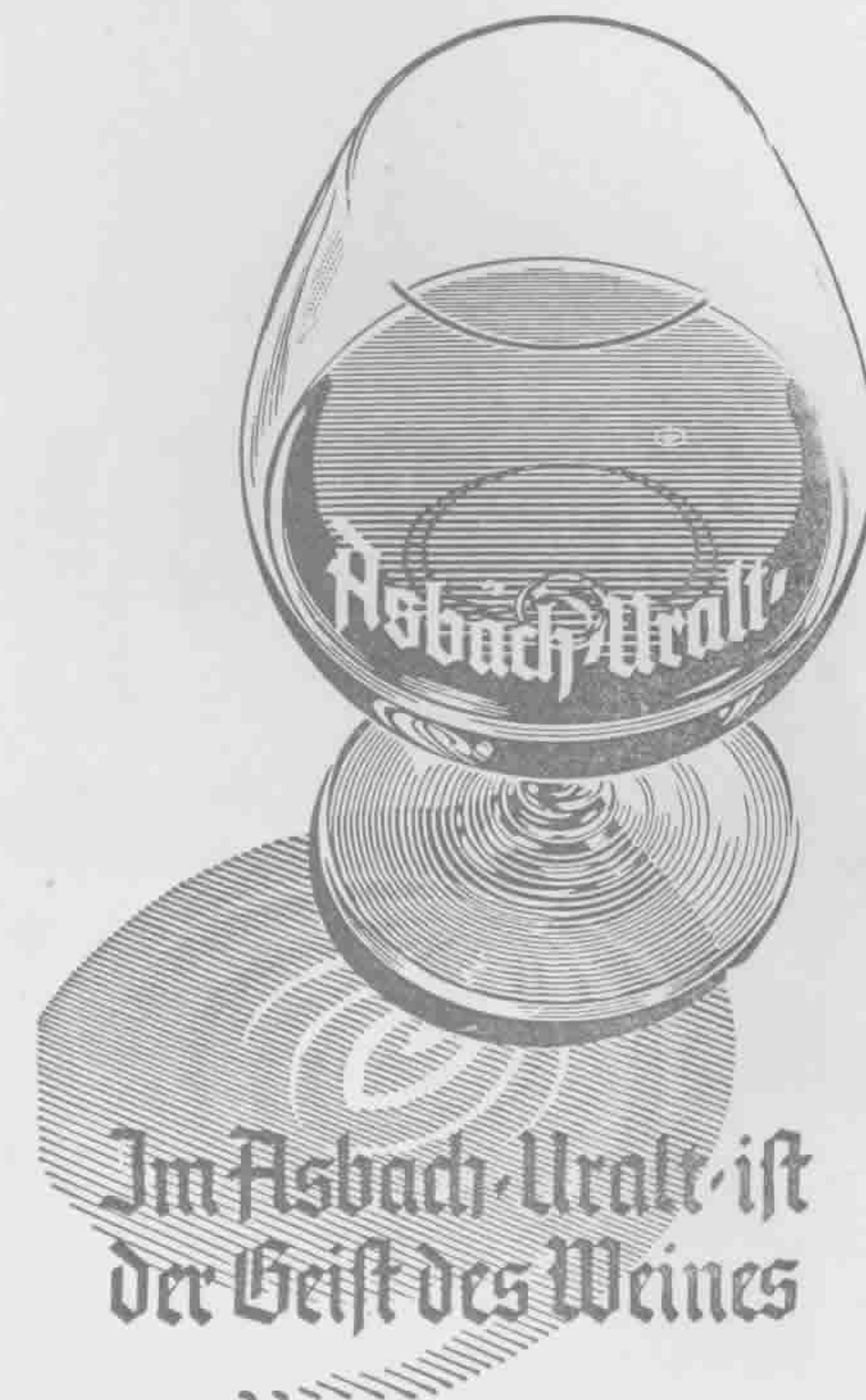
Daß dem so ist, das ist mir klar,
Das muß ich Euch erst zeigen,
Wenn in dem nächsten, 11. Jahr
Mein Jubiläumsfest wird steigen.

*Ich werde dann, so hoffe ich,
Viel dicker, größer, breiter
Und glaube, Ihr abonniert dann mich
Auch für die Zukunft weiter!*

*Allen Mitgliedern und Freunden des CVW wünschen wir für die Fast-
nachtstage recht frohe und genußreiche Stunden!*

*VORSTAND UND ELFERRAT DES CVW
und die Redaktion des Narrenspiegels*

Herausgeber und Verleger: Carneval-Verein »Narrhalla« Winkel/Rhg. e. V.
Druck: Buchdruckerei Peter Münster, Winkel/Rhg. · Die Verwendung der
Büttenreden (auch auszugsweise) ist nur mit Zustimmung des CVW gestattet.





Verkaufspreis 50 Pf.